

Rheingauer Weinzeitung

Fachblatt für Weinbau, Weinhandel, Kellermwirtschaft und das gesamte Hotelwesen
für die Gebiete des Rheingaus, Mittelrheins, Rheinhessens, der Nahe und des Mains.

Allgemeine Winzer-Zeitung. • Zeitschrift für den „Rheingauer Weinbau-Verein“. • **Allgemeine Winzer-Zeitung**
Organ des „Verbandes Rheingauer Wein-Versteigerer“ und der eingetragenen Winzer-Vereinigungen.

Verl.-Adr.: Weinzeitung Deßtrich, Fernsprecher Nr. 140. Expeditionen: Deßtrich i. Rhg., Marktstr. 9, Eltville i. Rhg., Gutenbergstr. 12, Wiesbaden, Rheinstr. 75
Postfachkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924. Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.

Erscheint wöchentlich 1 mal u. zwar Sonntags. Bestellungen bei den Postanstalten und der Expedition. Post-Bezugspreis M. 2.— pro Quartal inklusive Postgeld; durch die Expedition geg. portofreie Einzahlung von M. 2.— in Deutschland, M. 2.50 im Ausl.

Schriftleiter für:
Fachwissenschaft: Dr. Paul Schuster — Dr. J. W. Bieroth
Eltville i. Rhg. Mittelheim i. Rhg.
Eigentümer und Herausgeber:
Otto Etienne, Deßtrich im Rheingau.

Inserate die 6-sp. Millimeter-Zeile 10 Pf. Reklamen M. 0.20. Beilagen: 3000 Exemplare M. 40.—
Anzeigen-Aannahme: die Expeditionen zu Deßtrich, Eltville und Wiesbaden, sowie alle Ann.-Exped. Beiträge werden honoriert. Einzel-Nummer 25 Pf.

Nr. 53.

Deßtrich im Rheingau, Sonntag, 30. Dezember 1928.

26. Jahrgang.

Erstes Blatt

Heute liegt bei:

Illustrierte Wochenbeilage „Für Haus u. Familie“ Nr. 53.

Allen unseren verehrten Lesern,
Freunden und Mitarbeitern wünschen
wir ein erfolgreiches

glückliches neues Jahr!

Redaktion und Verlag der
„Rheingauer Weinzeitung.“

Alle den Herren Ortsgruppenführern
und Mitgliedern des Rheingauer Wein-
bau-Vereins ein herzliches und auf-
richtiges

**„Glück auf zum
Neuen Jahre!“**

Dr. Bieroth, Syndikus
Mittelheim im Rheingau.

Meiner allverehrten und treuen
Kundschaft die herzlichsten Glückwünsche
und Grüße zum

neuen Jahre 1929.

Erste Mainzer Metallkapsel-Fabrik
Franz Zahn
Fabrik und Lager sämtlicher
Kellereimaschinen und Kellerartikel.

Meinen werten Kunden, sowie allen
Freunden und Bekannten, ein

glückliches neues Jahr!

Stoppe-Schlegel
Wiesbaden.

Zahnstr. 8.

Neujahr 1929!

Die Zeit ist flüchtig, wie der Bergquell schäumend
In Katarakten wild zu Tale stürzt,
So flieht sie hin in schnellem Lauf und träumend
Ist unser Dasein um ein Jahr verkürzt.

Horch! wie zur Mitternacht die letzte Stunde
Des alten Jahrs in ernster Feier schlägt
Und hoch herab aus dem metallnen Munde
Den ersten Gruß des neuen Jahres trägt.

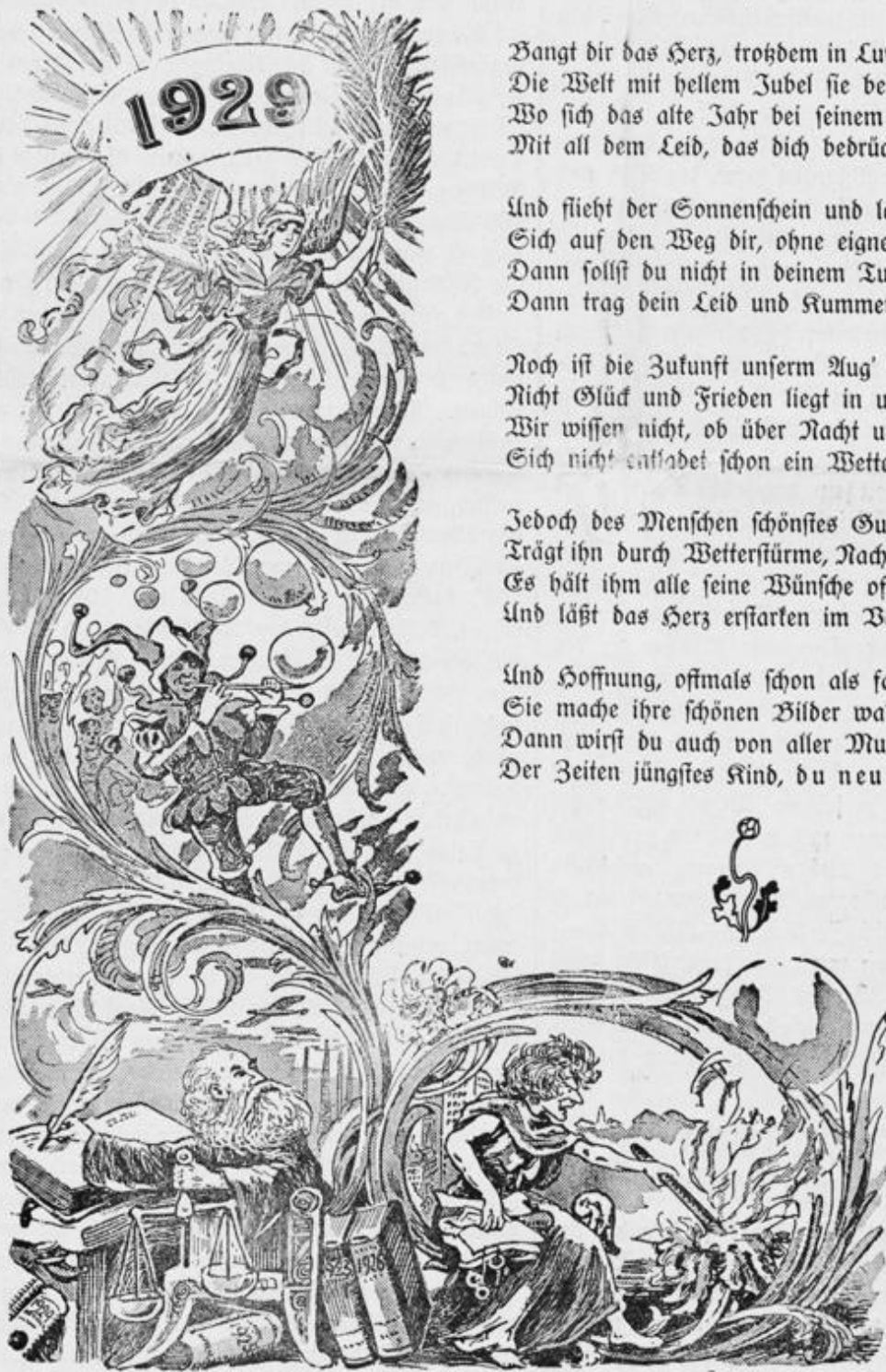
Bangt dir das Herz, trotzdem in Lust und Freuden
Die Welt mit hellem Jubel sie begrüßt,
Wo sich das alte Jahr bei seinem Scheiden
Mit all dem Leid, das dich bedrückte, schließt?

Und flieht der Sonnenschein und legen Schatten
Sich auf den Weg dir, ohne eigne Schuld,
Dann sollst du nicht in deinem Tun ermatten,
Dann trag dein Leid und Kummer mit Geduld.

Noch ist die Zukunft unserm Aug' verborgen,
Nicht Glück und Frieden liegt in unsrer Wahl,
Wir wissen nicht, ob über Nacht und Morgen
Sich nicht entladet schon ein Wetterstrahl.

Jedoch des Menschen schönstes Gut, das Hoffen,
Trägt ihn durch Wetterstürme, Nacht und Grau'n,
Es hält ihm alle seine Wünsche offen
Und läßt das Herz erstarken im Vertrau'n.

Und Hoffnung, oftmals schon als falsch erwiesen,
Sie mache ihre schönen Bilder wahr,
Dann wirst du auch von aller Mund gepriesen,
Der Zeiten jüngstes Kind, du neues Jahr!



Am Ende des Jahres 1928!

Das zu Ende gehende Jahr 1928 war für
den Weinbau ein teilweise gutes Jahr, wenn es
auch für manche Gebiete Enttäuschungen brachte.

Bereits im Frühjahr waren die Ausichten
recht gut; zwar hatte die Jahreswende empfind-
liche Kälte gebracht und mancher Winzer bangte
um seine Reben. In der Folge aber ließ ein
milder Winter alle Weinbergsarbeiten rastlos zu
Ende bringen. Das Fruchtholz war gut ausge-
reift, der erste Austrieb recht kräftig — da
brachten im Mai gefährliche Nachfröste die ersten

Enttäuschungen. Wohl waren schwere Schäden
zu beklagen; sie betrafen aber doch nur einzelne
Gegenden, während große Teile von Weinbau-
gebieten verschont blieben. Es folgte dann eine
langandauernde tropische Hitze, die berechnete
Hoffnungen auf einen guten Herbst erweckte, zu-
mal man, außer einigen starken Gewittern mit
Hagelschlag von eigentlichen Katastrophen ver-
schont blieb. Die Traubenreife schritt mächtig
voran, und als sich auch der Herbst herrlich an-
ließ, wurde allenthalben die Parole ausgegeben,
die Lese möglichst lange hinauszuschieben. Wo
man damit Glück hatte, d. h. noch unter kräftiger

Spätherbstsonne lesen konnte, wurden gute, zum Teil ganz hervorragende Qualitäten erzielt; aber vielerorts brachte der Spätherbst kalte und regnerische Tage und wo die Trauben unter solch ungünstigen Bedingungen eingebracht werden mußten, war ein starker Ausfall zu beklagen.

Indes darf das Ernteergebnis 1928 in seiner Gesamtheit als gut bis sehr gut, jedenfalls als über dem Durchschnitt der letzten Jahre stehend, angesehen werden.

Die neuen Weine liegen nun vergoren im Keller und warten auf den ersten Abtrieb. — Im Handel ist es ruhig. Hoffen wir, daß das Geschäft sich nach dem Abtrieb belebt.

Und nun auf zu einem glücklichen 1929!

Rheingauer Weinbau-Verein.

× **Geisenheim, 27. Dez.** Unter dem Vorsitz von Graf Matuschla-Greifflau hatte der „Rheingauer Weinbau-Verein“ hier in dem großen Hörsaal der Lehr- und Forschungsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau eine Tagung, in der Professor Dr. Kroemer-Geisenheim in einem wissenschaftlichen Vortrag über „Das Leben des Rebstocks und seine Pflege“ referierte. Es ist nicht einfach für den Praktiker, sich mit den Geheimnissen der Wissenschaft vertraut zu machen. Redner versuchte unter Zuhilfenahme von chemischen Präparaten, von Anschauungsmaterial, Bildern usw. den Zuhörenden einen Eingang in dieses wissenschaftliche Gebiet zu verschaffen. Er behandelte in längeren Ausführungen den Bau und das Leben der Pflanzen bzw. der Rebe und erntete für seine interessanten und geistreichen Ausführungen den verdienten Beifall. In der sich anschließenden Diskussion kamen Graf Matuschla-Greifflau, Weinbauoberlehrer Biermann-Geisenheim, ein Vertreter des pfälzischen Weinbaugebietes u. a. zu Wort. Auch Graf Matuschla betonte, daß es für den Praktiker sehr schwierig sei, sich in die Wissenschaft auf diesem Gebiete Eingang zu verschaffen, dennoch müßte es von Zeit zu Zeit sein, daß solche Vorträge gehalten würden. Weinbauoberlehrer Biermann verbreitete sich in längeren eingehenden Ausführungen über die im Weinbau speziell angestellten Versuche in kleineren Parzellen und konnte gewisse Erfolge sowohl in der Steigerung der Quantität als auch in der Qualität nachweisen. Auch seine Ausführungen waren überaus lehrreich. Der Vertreter aus dem pfälzischen Weinbaugebiet erläuterte die durch das Roden mit dem Raupenpflug in seinem Weinbaugebiet gemachten Feststellungen und wies darauf hin, daß die Bebauung mit diesem Apparat wesentlich billiger sei — 1 Morgen Bearbeitung kostet je nach der Bodenbeschaffenheit 80—300 M. — als die Bearbeitung mit dem Karst, solche kostet etwa 800 M. je Morgen Weinbergsland. Mit den besten Wünschen für die bevorstehenden Feiertage schloß Graf Matuschla-Greifflau die interessante Tagung.

XIV. Bezirksverein Raff. Land- und Forstwirte.

* **Geisenheim, 27. Dez.** (Rückgang der Rheingauer Rindviehzucht.) Die Landwirte und Winzer des Rheingau-Kreises waren durch den 14. Bezirksverein Nassauischer Land und Forstwirte zu einer Versammlung in die Lehr- und Forschungsanstalt zu Geisenheim eingeladen worden, in der Tierzuchtinspektor Dr. Schneider-Rastätten über „Die Bedeutung der Viehzucht im Rheingau“ referierte. Die Tierzucht im Rheingaukreis, so führte Redner eingangs seiner Ausführungen aus, ist im Verhältnis zu anderen Gebieten sehr schlecht. Sie wurde lange Zeit sehr stiefmütterlich behandelt. Man hat eingesehen, daß dies nicht so weiter gehen kann und schenkt heute der Tierzucht im Rheingau mehr Interesse. Das ist aber darauf zurückzuführen, daß der Weinbau, auf dessen Pflege und Förderung die Landwirte, da der Rheingauer Wein doch einen Weltruf hat, das größte Augenmerk

richten, sich im Laufe der Jahre immer mehr ausgedehnt und verbreitet hat. Die Tierzucht kommt erst in zweiter Linie. Das ist aber gänzlich verfehlt, denn man braucht nur an die Fehlschläge, an die Mißernten der Winzer in den letzten Jahren zu erinnern und an die große Not, die sich daraus ergab. Und diese hätte sich nicht so schlimm ausgewirkt, wenn der Winzer nebenbei, wie dies auch früher war, sich der Tierzucht mehr gewidmet hätte. Er konnte die Fehlschläge im Weinbau leichter überbrücken. Der Rückgang der Tierzucht im Rheingau ist ebenso verkehrt wie bedauerlich, die Folgen davon werden sich, wenn jetzt nicht in Bälde eine Aenderung eintritt, in einiger Zeit unangenehm bemerkbar machen. Nach amtlichen Viehzählungen betrug der Viehbestand im Rheingau im Jahre 1900 5000 Stück Rindvieh; 1928 nur noch 3000 Stück; 1914 5000 Stück Schweine, 1928 nur noch 3000; 1914 821 Schafe, 1928 nur noch 29. Und gerade der erschreckende Rückgang in der Schafzucht ist nicht zu verstehen, denn wir besitzen doch im Rheingau ausgedehnte Ländereien. Der Ziegenbestand hat sich um 500 Tiere verringert. Gegen frühere Zeiten ist lediglich der Bestand an Geflügel geblieben. Es kommt hier in der Hauptsache darauf an, möglichst viele Wintereier zu produzieren und der weitere Ausbau der Geflügelzucht im Rheingau wird von dem milden Klima sehr begünstigt. Wenn im Rheingau in der Landwirtschaft im Vergleich gegen frühere Zeiten überall Abbau zu verzeichnen ist, so ist dies in der Pferdezucht nicht der Fall. Der Bestand an Pferden — 1914 waren es 450, 1928 sind es 700 Tiere — hat sich beinahe verdoppelt. Und dies ist bedauerlich, denn darunter muß natürlich die Rindviehzucht leiden, da die Pferde auf ihre Kosten gehalten werden. Wir wollen den früheren Stand der Viehzucht wieder erreichen und dabei unser Hauptaugenmerk auf die Rindviehzucht richten. Denn das Rindvieh züchten wir, um Leistungen von ihm zu erhalten, Milchleistungen, Arbeitsleistungen und letzten Endes Fleischleistungen. Die Milchleistungen kommen natürlich am allerersten in Frage. Während der letzten zwei Jahre sind wiederum Rückgänge zu verzeichnen. 1928 hatten wir einen Bestand von 298 Fahren, 1000 arbeitenden Milchkühen und 1400 nichtarbeitenden Milchkühen. Diese Zahlen sind bis heute wieder wesentlich geringer. Zum Schlusse seiner Ausführungen regte der Vortragende nochmals an, daß die vollständig ins Hintertreffen geratene Tierzucht im Rheingau wieder auferstehen müsse, denn Mittel und Wege seien zu finden, um den früheren Viehbestand wieder herzustellen. — Graf Matuschla-Greifflau, der Vorsitzende des 14. Bezirksvereins, gibt bekannt, daß der zweite Redner des Tages, Direktor Flad-Bad Schwalbach, am Erscheinen verhindert sei und sich entschuldigen ließe. Graf Matuschla ergänzte die Ausführungen seines Vorredners noch dahingehend, daß er auf die übermäßig große Düngereinfuhr von auswärts hinwies, wofür der Landwirt doch weit höhere Preise anlegen müßte, als wenn er ihn selbst — und das ist durch Vergrößerung des Viehbestandes möglich — erzeugen würde. Eine lebhafte Diskussion schloß sich an, aus der erwähnenswert erscheint, daß der Ort Hallgarten im Rheingau hinsichtlich der Lage der Landwirtschaft und in der Viehzucht eine rühmliche Ausnahme bildet. Dort sind sehr gute Verhältnisse, die eben auf Selbsthilfe der Landwirte zurückzuführen sind. Nach Ausgang des unglückseligen Krieges haben die Leute dort die Situation erfaßt, sie haben sich größere Ländereien erworben, aus größeren Waldparzellen Wiesen und Acker geschaffen und auf diese Weise einer besseren Zeit den Weg geebnet.



Berichte



Rheingau

× **Aus dem Rheingau, 27. Dez.** Von einigen Schneewehungen und wenigen Frostnäch-

ten der vorigen Woche abgesehen, blieb das Wetter bis heute verhältnismäßig milde. Am zweiten Weihnachtsfeiertag ging ein anhaltender Regen nieder, der in Feld und Fluren den Schnee verschwinden ließ. Das Erdreich ist nun bis zum Untergrund durchfeuchtet. Nun wäre es an der Zeit, daß der Winter wirklich Ernst machte, damit auch der Frost wohlthätig auf den Boden einwirken kann. „Wenn die Tage langen, kommt der Winter gegangen“, sagt die alte Bauernregel und so wird er sich schließlich doch einstellen. Der Weinstock ruht nun gänzlich im Winterschlaf. Die Saftbewegung steht still und es wäre wohl zum Vorteil, wenn ein mäßiger Winter die Rebe zur längeren Ruhe zwingen würde. Der Weinstock ist für den Winter vorbereitet, das Holz gut ausgereift. Die Augen sind wohl ausgebildet und ruhen in der schützenden Wolle. Die üblichen Weinbergs-Arbeiten konnten in der Hauptsache erledigt werden. — Der Winzer tritt mit gemischten Gefühlen in das neue Jahr ein. Im Keller lagert der 28er und daneben die Vertreter der übrigen Jahrgänge zurück bis 1911. Käufer stellen sich hierfür nicht ein. Der Winzer braucht Geld, nicht nur für seinen Lebensunterhalt, auch für die fälligen Steuern. Der Ruf nach Geld macht sich geltend in der Eröffnung der sogenannten „Hecken- oder Straußwirtschaften“.

× **Rüdesheim a. Rh., 27. Dez.** (Zum Wiederaufbau mit Reben freigegeben.) Eine amtliche Bekanntmachung des Oberpräsidenten der Rheinprovinz besagt, daß ein Teil (etwa 1000 qm) des Reblausherd Nr. 490/11, Parzelle Nr. 7, aus dem Jahre 1927, fallenden Sicherheitsgürtels (Gemarkung Rüdesheim, Distrikt „Maßmayer“) zum Anbau mit Pfropfreben (Rebenveredlungen) oder Ackerfrüchten freigegeben ist. Verboten bleibt bis auf weiteres die Wiederaufpflanzung mit gewöhnlichen einheimischen Reben.

Rheinhessen

* **Aus Rheinhessen, 24. Dez.** Die Winterarbeiten in den Weinbergen haben durch den Schneefall eine Unterbrechung erfahren. Jetzt benutzt man die festgefrorenen Wege um reichlich Dünger einzufahren. Das Rebholz ist gut ausgereift; nur die 27er Hagellagen lassen sehr zu wünschen übrig. In manchen Ortschaften werden dieselben schon massenhaft ausgerodet und, soweit es die Bodenverhältnisse erlauben, zu Spargelkulturen benutzt. — Das Absaggeschäfft in neuem Wein ist immer noch sehr schlecht.

Nahe

× **Von der Nahe, 24. Dez.** Die Schneefälle hindern an der Weinbergsarbeit. Zum Schutz vor Frost sind die Rebstöcke mit Erdreich bedeckt worden. Die Jungweine probieren sich fast durchweg gut. Wenn auch in jüngster Zeit etwas mehr Nachfrage nach älteren und 1928er Weinen herrschte, ebenso etwas regerer Umsatz, so ist das Geschäft doch im allgemeinen ziemlich schleppend.

Rhein

* **Bacharach, 24. Dez.** In den Weinbergen sind die üblichen Arbeiten infolge des starken Schneefalles und der Kälte zum Erliegen gekommen. Nur vereinzelt ist man noch mit dem Umroden von Wustfeldern beschäftigt. Die wochenlange milde Bitterung nach dem Herbst, die auch für die Nachreife des Rebholzes von nicht zu unterschätzendem Vorteil war, ist von den Winzern gut ausgenutzt worden; es wurde überall fleißig gedüngt, der Boden wurde umgegraben und auch schon mit dem Rebschnitt begonnen. — Das freihändige Weingeschäft scheint sich etwas beleben zu wollen. Es verlaufen in der Oberweseler Gegend einige Winzervereine ihre 1928er Bestände ganz oder teilweise zum Preise von 1100 M. per Fuder = 1000 Liter. Einige Fuder 1927er Weine gingen in derselben Gegend zu 1100 bis 1200 M. per 1000 Liter ab.

* **Manubach, 26. Dez.** Nachdem in der Gemarkung Manubach seit mehr als 15 Jahren kein neuer Reblausherd mehr gefunden worden ist, gilt die Gemarkung nunmehr als seuchenfrei.

Rheinpfalz

× **Aus der Rheinpfalz, 26. Dez.** Die Lage im Weingeschäft ist unverändert ruhig. Einzig an der oberen Haardt wurde in einzelnen Weinbauorten etwas mehr gekauft, doch sind die dabei herausgekommenen Preise im Gegensatz zu den im Herbst bezahlten sehr niedrig. Bezuckerte 1928er stellten sich in Dierbach, Barbelroth, Oberhausen, Kapellen und Hergersweiler auf 550 bis 600 Mt., für 1928er Naturweine bezahlte man 650 Mt. die 1000 Liter. In Frankweiler, Gleisweiler, Ruffdorf und Weiher wurden 650 bis 700 Mt. je Fuder angelegt. Kleine und mittlere Posten 1928er Naturwein gingen in Bödingen zu 620—660 Mt. die 1000 Liter ab; die Winger sind nicht geneigt zu diesen Preisen größere Posten abzugeben. In St. Martin wurde neuer Wein zu 800—850 Mt. die 1000 Liter verkauft. Einige Verkäufe in neuen und älteren Weinen wurden vergangener Tage im Dürkheimer Bezirk abgeschlossen. Für 1928er bezahlte man in Dürkheim 1400 Mt., 1925er in Ungstein 1600 Mt., 1927er in Wachenheim 1400—1800 Mt., in Deidesheim 1600—2200 Mt. je Fuder. Im Alsenzthal stellte sich 1928er auf 950—1200 Mt., im Zellertal auf 900—1050 Mt.

Theoretisch-praktische Geflügelzuchtlehrgänge in Eltville.

Bei dem vom 9.—11. Januar 1929 jeweils nachmittags von 4—7 Uhr stattfindenden Geflügelzuchtlehrgang der Rheingauer Wingerschule in Eltville werden folgende Stoffgebiete eingehend behandelt:

1. Allgemeines über die Notwendigkeit der landwirtschaftlichen Geflügelhaltung. Volkswirtschaftliche Bedeutung der Geflügelzucht in Deutschland; Vergleich mit Holland und Dänemark; Einfuhr von Eiern und Geflügelerzeugnissen im Vergleich zu der deutschen Eigenerzeugung; Notwendigkeit der Unabhängigmachung vom Ausland durch einheimische Produktionsförderung; Erzeugung von Wintereiern.

2. Der zweckmäßige Hühnerstall und seine Errichtung. Welche Anforderungen sind an einen zeitgemäßen Hühnerstall zu stellen; die Eingliederung der Hühnerhaltung in dem landwirtschaftlichen Betrieb; selten Neubau, sondern Verbesserung vorhandener Stall- und Schuppenanlagen; der zweckmäßige Stall als Voraussetzung einer nutzbringenden Hühnerhaltung.

3. Die Pflege und Wartung der Hühner: Stallpflege, Scharraum, Auslauf, Legeneister, Ungeziefer-Bekämpfung; Berücksichtigung der klimatischen und der Witterungsverhältnisse; Beobachten der Tiere, Verhüten von Krankheiten; Pflege während der Mauser; Kennzeichen eines gesunden Huhnes.

4. Die Grundlagen der Geflügelfütterung; Der Futterbedarf des Geflügels; die Futtermittel; das Grünfutter, die Zubereitung des Hühnerfutters, die Fütterung der Legehühner; die Fütterung des Junggeflügels; die Tränk- und Futtergefäße (Futterautomaten).

5. Naturbrut, natürliche und künstliche Aufzucht von Küken und Junghennen: Der Brutraum; der Brutkorb; die Bruteier; das Schieren; die Aufzuchtgeräte; die Anforderungen an Trink- und Futtergefäße für Jungtiere; das Rückenheilmittel und die Schirmglocke; Futterrezepte für Küken und Jungtiere; der Zulauf von Küken und Jungtieren.

6. Die Geflügelzucht-Buchführung und die Rentabilität der Geflügelhaltung.

7. Der genossenschaftliche Eierabsatz: Zweck des organisierten Eierabsetzes: Erzielung eines höheren Preises und gleichmäßigeren Absatzes; Zusammenschluß der Geflügelhalter zu einem Eierlieferverband; die Errichtung von Eierammelstellen mit dem Ziel: Errichtung einer Bezirkszentrale; sachgemäßes Durchleuchten, Sortieren und Verpacken der Eier.

8. Die Fütterung der Masthähnchen: Aufgabe und Ziel der Geflügelmast; Futtermischungen.

9. Die Rugeigenschaften der von der Landwirtschaftskammer anerkannten Hühnerrassen und die Auswahl der Junghennen ohne Fallenneft nach äußeren Merkmalen.

10. Die Kennzeichen und die Bekämpfung der Geflügelkrankheiten.

Anschließend ist die Besichtigung einer größeren Geflügelzucht-Farm in Aussicht genommen.

Verschiedenes

× **Bingen a. Rh., 27. Dez.** (Binger Weinwoche 1929). Schon einmal war im Frühjahr 1928 die Durchführung einer „Binger Weinwoche“, während der die sämtlichen Binger Weingüter ihre Weinversteigerungen abhalten, angeregt worden, doch ist dieser Gedanke seinerzeit nicht Wirklichkeit geworden. Jetzt ist in einer Versammlung der Vereinigung Binger Weinbergbesitzer, der Beigeordneter Reg.-Rat Dr. Sieglitz beiwohnte, der Beschluß gefaßt worden, eine „Binger Weinwoche“ erstmals im Frühjahr kommenden Jahres zu veranstalten. Es steht zu erwarten, daß neben den Binger Weingütern auch Weingutsverwaltungen bzw. Wingerge nossenschaften der Nachbarschaft (Weine der unteren Nahe und des Mittelrheins kamen bisher schon in Bingen zur Versteigerung) sich dabei beteiligen.

× **Sprendlingen (Rh.), 27. Dez.** (Weinbergspreise). Bei einer hier durchgeführten Güterversteigerung von Bürgermeister Josef Schmitt, Stierstadt, wurden für Weinberge folgende Preise erzielt: 1282 qm der Lage „Pfarrwittum“ 155 Mt., 823 qm „zu Ehlen“ 170 Mt., 559 qm „am Klingelborn“ 155 Mt., 1200 qm „vor der Grunn“ 690 Mt., 1296 qm „Bogelhang“ 620 Mt.

× **Mainz, 20. Dez.** Beim heutigen Ausgebot des Weingutes Gg. Albr. Schneider, G. m. b. H., Rierstein a. Rh., erzielten 1927er: 29 Halbstück Riersteiner im Durchschnitt 845 Mt., 1927er Naturweine: 14 Halbstück Riersteiner im Durchschnitt 1520 Mt., das Halbstück; 1921er Naturweine: 300 Flaschen Riersteiner Shipping Edelbeer-Spät. je 6 Mt. Gesamtergebnis rund 49000 Mt.

* **Rierstein, 27. Dez.** Herr Friedrich Krämer verkaufte einen etwa 1300 Klafter großen Weinberg am „Scheinhügel“ zum Preise von 17000 Mt.

× **Oppenheim (Rhein), 26. Dez.** (Goldenes Ehejubiläum.) Der in Weinbau- und Weinhandelskreisen sehr bekannte Kommerzienrat Carl Sittmann-Oppenheim kann am 28. ds. Mts. mit seiner Gattin Emma geb. Immel das goldene Ehejubiläum feiern.

* **Bad Kreuznach, 27. Dez.** In einer Sitzung des Weinbauausschusses der Deutschen Volkspartei im Wahlkreis Koblenz-Trier sprach Reichsminister a. D. Dr. Beder (Hessen) über aktuelle Weinsachfragen. Er wies darauf hin, daß der Kampf gegen die Gemeindegetränksteuer noch schwer würde. Mit dem Erscheinen des neuen Entwurfs des Gesetzes über die Aenderung des Weingesetzes sei im Januar zu rechnen. In der Debatte ergab sich u. a., daß das Verbot des E.K.-Filters im allgemeinen abgelehnt wird.

× **Oberheimbach (Mittelrhein), 27. Dez.** (Wingerverein). Der hier kürzlich neugegründete Wingerverein Oberheimbach schritt jetzt zur Wahl des Vorstandes, aus der hervorgingen: Hch. Vogel als 1. Vorsitzender, Lehrer Kneipp als Rechner, Joh. Bappert, Phil. Walderbach und Hch. Hölz als 1. Beisitzer. Dem Aufsichtsrat gehören an: stellvert. Bürgermeister Müller (Aufsichtsratsvorsitzender), Jaf. Heimen und Bernhard Walderbach.

* **Wingerunruhen in der Pfalz infolge Hybriden-Ausrottung.** Der zwischen dem Weinbauverband für die Rheinpfalz und dem neu gegründeten Verband für Amerikanerreben seit einiger Zeit bestehende Streit ist jetzt in der Südpfalz offen zum Ausbruch gekommen. Auf Verlangen des Pfälzischen Weinbauverbandes hat das bayerische Landwirtschaftsministerium angeordnet, daß die Hybridenanlagen in der Pfalz durch staatliche Kommissionen ausgerottet werden.

Während die Ausrottung von Hybridenanlagen in Dornbach ohne Störung vor sich gegangen ist, ist die Ausrottung eines neunzig Hektar umfassenden Hybridenweinbergs in Barbelroth bei Bergzabern durch Anhänger des Hybridenweinbaus mit Gewalt verhindert worden. Als bekanntgeworden war, daß diese Hybridenanlagen beseitigt werden sollten, wurde in einer Anzahl südpfälzischer Gemeinden, zum Teil durch die amtliche Ortschelle, zum Marsch nach Bergzabern aufgerufen, und nach kurzer Zeit zogen aus zahlreichen Ortschaften die Anhänger des Hybridenweinbaus und ihre Mitläufer, mit Heugabeln, Sensen usw. bewaffnet, nach Barbelroth und von dort nach Bergzabern, wo sie vor dem Bezirksamtsgebäude Aufstellung nahmen. Eine siebenköpfige Abordnung unter Führung des Bürgermeisters begab sich zum Bezirksamtsvorstand und überreichte ihm eine schriftliche Entschließung, worin die Einstellung der Ausrottung verlangt wurde, bis die Vingelegenheit zur beiderseitigen Zufriedenheit der Interessenten, das heißt, des Pfälzischen Weinbauverbandes und der Hybridenanbauer, geregelt sei. Ferner wurde Zurnahme der Anordnung des bayerischen Landwirtschaftsministeriums gefordert.

× **Beratung des Schankstättengesetzes.** Wie bereits bekannt, ist der Volkswirtschaftliche Ausschuß des Reichstages auf den 23. Januar 1929 zusammenberufen. Auf der Tagesordnung steht: Beratung des Schankstättengesetzes.

Schriftleitung: Otto Etienne, Dornbach a. Rh.



Romanon-Kelterlack

der säurebeständige

Anstrich für alle Metallteile an Kellern, Obstpressen usw., die mit der Obstsäure in Berührung kommen, in weiss, grau und gelb lieferbar. Garantiert

blei- und giftfrei.

Rosenzweig & Baumann KASSEL

Schnelle
wirksame
zuverlässige



Hilfe bei Feuer

bietet der 1000 fach bewährte Feuerlöscher

Wintrich

Deutsche Feuerlöscherbauanstalt

WINTRICH & CO. Bensheim 50 Hessen

Verkaufsstelle Ernst Goetz, Wiesbaden,
Ruf 28575. Kaiser Friedrich-Ring 66.

Treff ● aller Rheingauer!

„Einhorn“-Restaurant Wiesbadens

bekanntestes Speise-, Bier- und Weinhaus

Markstr. 32. langj. Inh. Gg. Müller. Telefon. 28046

Mittagstisch Mk. 1.30, 1.80, 2.50.

Weitbekannt für vorzügliche Küche u. la. Weine

Germania, Pilsener, Dortmunder Ur D. A. B., sowie

Münchener Augustiner-Bräu.

Schöne Fremdenzimmer: Saal f. Gesellschaften.

Reisevertreter

zum Besuch von Weinbau und Handel für sofort oder später für den Rhein gesucht. Gehalt, Spesen u. Provisionen sichern ein sehr gutes Einkommen. Es kommen nur strebsame Bewerber in Frage, die bereits mit Erfolg Reisetätigkeit ausgeführt haben und womöglich eingeführt sind. Bewerbungen mit Bild u. Angabe bisheriger Tätigkeit unter 2553 an die Expdt. d. Blattes.

Vorläufige Anzeige!

Naturweinversteigerung
der

Winzervereinigung Erbach.

Am 6. März 1929 kommen circa 50 Halbfüß 1922er, 26er und 28er Naturweine zur Versteigerung.

Carl Söhnlein

Weinkommissionär

Winkel i. Rhg.

Wir haben noch gut selektiertes

Mosel-Riesling-

und

Muskat-Riesling-Blindholz
abzugeben.

Weingut Rentmeister Josef Kögler Erben
Hof Bechtermünz zu Eltville im Rheingau.

P. Maurer, Bad Kreuznach

Gegr. 1876. Weinbau - Weinkommission Tel. 1547.

1927er u. 1928er Nahe- u. Rheinhess. Weissweine billigst.
Stets preiswerte Weine an Hand.
Proben gerne zu Diensten.

Carl Jacobs, Mainz

Ältestes Spezialhaus Deutschlands.



Beste und billigste Bezugsquelle aller

Kellerei-Maschinen

u. Kellerei-Artikel

für Weinbau, Weinhandel
Spirituosen und Sektkellereien.

Telefon Nr. 164. Gegründet 1865. Walpodenstrasse 9
Zuckercoleur-Brennerei Flaschenkapseln
Flaschenlackfabrik, Universalabkitt, Fassstalg.

D.R.Pat.

D. R. G. M.



Moderne Spülanlagen liefert

Wilhelm Blöcher, Kellereimaschinenfabrik,

Gegr. 1887

Rüsselsheim a. M.

Gegr. 1887

10% unter Verbandspreis
liefere ich neue

braune u. grüne Flaschen

waggonweise und fuhrweise
von meinem Lager, Grabenstrasse 19.

Dr. Walter Sturm,

Rüdesheim am Rhein, Telefon 73

Vertretung der Glaswerke Ruhr A.-G.

Lager in Wiesbaden bei Eugen Klein

Yorkstrasse 7. - Telefon 25 173.

Blumenstiel & Co.

Mainz

Korkenfabrik

Spezialität: **Sekt- u. Weinkorken**
Handschnitt.

D. L. G.



35. Deutsche landwirtschaftliche
Wanderausstellung

zu München

vom 4. bis 9. Juni 1929.

Preisbewerb für Dauerwaren

für In- und Ausland, insbesondere für den Schiffsbedarf
und für die Kolonien

Prüfungsreise „Rund um Afrika“

(Hamburg-Kapstadt-Lourenço-Marques-Daressalam-Suez-Genua-Hamburg)

ugelassen werden Molkerei-, Fleisch-, Fisch-, Teig- und Back-
ware, Gemüse, Pilze, Kartoffeln, Obsterzeugnisse, Obst, Beeren- u. Trauben-
weine, Eier und alle sonstigen Dauerwaren deutschen Ursprungs.

Anmeldeschluss 31. Dezember 1928.

Bedingungen und Anmeldescheine kostenlos durch die
Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft Berlin SW 11
Dessauer Strasse 14

Weinpumpen

Ia. Weinschläuche

Weinhähne

liefert seit 65 Jahren



Philipp Hilge, Mainz

Älteste Spezialfabrik für Weinpumpen

Katalonische Wein- u. Sect-Korke

(eigener Herstellung)

Montaner & Co., Mainz

Fabriken in Palamos u. Palafrugell (Katalonien).

Achtung!



Dass allseits der Tropfen
auch wohltut und schmeckt,

Genossen mit vielem Behagen, —

Denk dran, dass die Flaschen,
Likör, Wein und Sekt

Stets Steinhauers Korken nur tragen.

C. Steinhauer

Inh.: Herm. Zeyen

Korken aller Art

Köln-Bickendorf.

Rohweinstein

(Faßweinstein.)

kauft ständig und zahlt am besten

Karl Schwobthaler, Emdingen-Kaiserstuhl

(Baden). Fernruf Nr. 322.

Müller & Comp.

Mainz

Glashüttenfabrikate

Fernruf 910.

Fernruf 910.

Weinflaschen aller Art,

Probeflaschen, Korbflaschen.

Genagelte Weinkisten,

liefern mit Lastwagen frei jeder
Verwendungsstelle.

Grosse Auswahl in: Kinderfahrzeuge

Kinderwagen

Sprechmaschinen

Nähmaschinen

Fahrräder

Kohl

Bequeme Teilzahlung!

Wiesbaden, Göbenstraße 12

Bei Barzahlung enorm billige Preise.

**Weingutsbesitzer
und Winzer**

sichert Euch rechtzeitig
Euern Bedarf in

Rinderstrohmist

Der Bedarf ist sehr groß
und Vorräte gering.

Bestellungen nimmt noch
entgegen zu Tagespreisen

Heinrich Blaser,

Hattenheim i. Rheingau

Telefon Amt Dettlich Nr. 29.

J. ROVIRA & C^o

KORKSTOPFENFABRIKEN



SAN FELI DE GUIXOLS

MAINZ

GROSSE BLEICHE 63

Winterpackung

für Kisten u. Flaschen

Flaschenseiden

weiss, braun u. farbig

sortiert

Weinstützen

u. Trichter

aus Aluminium

Kontroll-

gärspunden

liefert prompt u. preisw.

Ad. Herrmann

Geisenheim

Lager in Flaschen- u. Kellereiartikeln

Telefon 128 (Amt Rüdesheim)

Kleine Inserate

haben

größte Wirkung

in der

Rheing. Weinzeitung

Import katalonischer Korken



Spezialität:

Champag.-u. Weinkorken

Rheingauer Weinzeitung

Fachblatt für Weinbau, Weinhandel, Kellerwirtschaft und das gesamte Hotelwesen

für die Gebiete des Rheingaus, Mittelrheins, Rheinhessens, der Nahe und des Mains.

Allgemeine Winzer-Zeitung. • Zeitschrift für den „Rheingauer Weinbau-Verein“. • Allgemeine Winzer-Zeitung
Organ des „Verbandes Rheingauer Wein-Versteigerer“ und der eingetragenen Winzer-Vereinigungen.

Tel.-Adr.: Weinzeitung Deßtrich. Fernsprecher Nr. 140. Expeditionen: Deßtrich i. Rhg., Marktstr. 9, Eltville i. Rhg., Gutenbergstr. 12, Wiesbaden, Rheinstr. 75
Postfachkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924. Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.

Erscheint wöchentlich 1 mal u. zwar Sonntags. Bestellungen bei den Postanstalten und der Expedition. Post-Bezugspreis M. 2.— pro Quartal inklusive Bestellgeld; durch die Expedition geg. portofreie Einsendung von M. 2.— in Deutschland, M. 2.50 im Ausl.

Schriftleiter für:
Fachwissenschaft: Dr. Paul Schuster — Dr. J. W. Bieroth
Eltville i. Rhg. Mittelheim i. Rhg.
Eigentümer und Herausgeber:
Otto Etienne, Deßtrich im Rheingau.

Inserate die 6-sp. Millimeter-Zeile 10 Pf. Reklamen M. 0.20. Beilagen: 8000 Exemplare M. 40.—
Anzeigen-Annahme: die Expeditionen zu Deßtrich, Eltville und Wiesbaden, sowie alle Ann.-Exped. Beiträge werden honoriert. Einzel-Nummer 25 Pfg

Nr. 53.

Deßtrich im Rheingau, Sonntag, 30. Dezember 1928.

26. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Zur Stickstoffdüngung im Frühjahr.

Von Dr. W. Noack, Berlin.

Die sich ständig vergrößernde Zahl der auf den Markt gelangenden Düngemittel zwingt den Landwirt zu einer eingehenden Prüfung der Frage, welchen Stickstoffdünger er im kommenden Frühjahr am zweckmäßigsten in seinem Betriebe anwendet. Bei einer derartigen Ueberlegung ist zu bedenken, daß sich der Nutzen, den der Landwirt von der Anwendung eines Düngemittels hat, nur aus einer Gegenüberstellung des Preises und der Wirkung dieses Düngemittels errechnen läßt.

Während der Preis der einzelnen Stickstoffdünger feststeht, ist ihre jeweilige Wirkung von der Pflanze, dem Boden, der Anwendungszeit und der Witterung abhängig. Es sei kurz gezeigt, welchen Einfluß diese Faktoren auf die jeweilige Wirkung der beiden wichtigsten Stickstoff-Formen, der Ammoniak- und Salpeterform, haben; für die Amidform, wie wir sie im Kaltschmelzstickstoff finden, gilt dabei im wesentlichen dasselbe wie für die Ammoniakform.

Es gibt Pflanzen, wie die Kartoffeln, welche die Ammoniakform, andere, wie die Zuckerrüben, welche die Salpeterform bevorzugen. Die meisten der in Deutschland gebauten Kulturen vermögen jedoch sowohl die Ammoniak- wie die Salpeterform gleich gut zu verwerten.

Ammonialschmelzstickstoff wird im Boden festgehalten, während der Salpeterschmelzstickstoff der Auswaschung unterliegt. Hieraus ergibt sich, daß die Ammoniakdünger überall dort eine gewisse Ueberlegenheit besitzen, wo die Gefahr der Auswaschung verhältnismäßig groß ist. Dies wird vorwiegend auf leichten Böden der Fall sein.

Ammonialschmelzstickstoff wirkt langsam und nachhaltig, während sich der Salpeterschmelzstickstoff durch eine schnelle Wirkung auszeichnet. Daraus folgt, daß Ammoniakdünger zeitig angewandt werden müssen, um zur vollen Wirkung zu gelangen.

Erfahrung und Versuche haben gezeigt, daß die Wirkung der Ammoniak- und Salpeterform durch den jeweiligen Witterungsverlauf weitgehend beeinflusst wird. Gewisse Witterungsbedingungen fördern die Auswirkung der Ammoniakdünger, andere die der Salpeterdünger; so geben z. B. kühle und trockene Jahre der Salpeterform, nasse und warme Jahre der Ammoniakform eine gewisse Ueberlegenheit.

Wenn weder Pflanze und Boden, noch Anwendungszeit, noch Witterungsverlauf für die Anwendung einer bestimmten Stickstoff-Form sprechen, wird allein der Preis hierfür entscheidend sein. Da der Preis des Stickstoffs in den Ammoniakdüngern erheblich niedriger ist als in den reinen Salpeterdüngern, wird mithin der Ammoniakform auch dort der Vorzug zu geben sein, wo weder Pflanze, noch Boden noch Anwendungszeit oder der durchschnittliche Witterungsverlauf für eine Ammoniakanwendung sprechen, sondern Ammoniak- und Salpeterwirkung

als gleich anzunehmen sind. Aber selbst dort, wo eine bessere Wirkung des Salpeterschmelzstickstoffs zu erwarten ist, wird dem Ammonialschmelzstickstoff so lange der Vorzug zu geben sein, wie der Wert des durch die Salpeterdüngung gegenüber der Ammoniakdüngung erzielten Mehrertrages geringer ausfällt als die Kostendifferenz zwischen den angewandten Salpeter- und Ammoniakmengen.

In den zahlreichen Fällen, in denen es allein von dem nicht vorauszubestimmenden Witterungsverlauf abhängt, welche der beiden Stickstoff-Formen zu bevorzugen ist, kommt den Düngemitteln, die neben dem Ammonialschmelzstickstoff auch Salpeterschmelzstickstoff enthalten, wie dem Leunassalpeter, dem Montansalpeter und dem Kalkammonialsalpeter eine besondere Bedeutung zu. Ihre Anwendung bedeutet eine Verminderung des Risikos der Stickstoffdüngung. Da schließlich außerdem der in ihnen enthaltene Salpeterschmelzstickstoff zum Preise des Ammonialschmelzstickstoffs berechnet wird, ist ihre Anwendung vorteilhafter als die Anwendung eines reinen Ammoniak- oder gar reinen Salpeterdüngemittels.

Endlich wird der Landwirt zu bedenken haben, daß neben einer ausreichenden Versorgung mit Kalium der Stickstoff nur dann zur vollen Auswirkung gelangen kann, wenn gleichzeitig genügende Mengen der anderen beiden Kernnährstoffe, Phosphorsäure und Kali, zur Verfügung stehen. Ob dies tatsächlich der Fall ist, ist aber nach dem Urteil hervorragender Praktiker in den wenigsten Fällen klar. Nur der kleinere Teil der Landwirte hat durch Versuch oder auf anderem Wege festgestellt, welche Mengen von löslicher Phosphorsäure und Kali der Boden enthält, und nur ein kleiner Teil der Landwirte ist sich infolgedessen auf Grund von Versuchen oder Untersuchungen darüber klar, in welchem Verhältnis er die drei Kernnährstoffe in der Düngung zuführen muß. Es besteht daher in viel höherem Grade als allgemein angenommen wird, die Gefahr einer einseitigen und infolgedessen unrationellen Düngung. Infolge dieser Verhältnisse haben zweckmäßig zusammengesetzte Volldünger mit Stickstoff, Phosphorsäure und Kali, von denen die wichtigsten und bekanntesten die der Nitrophoska-Form sind, eine besondere Bedeutung. Sie enthalten die drei Kernnährstoffe in einem Verhältnis, das die gegenseitige volle Ausnutzung, insbesondere aber die des Stickstoffs als des wertvollsten Kernnährstoffes, sicherstellt. Auch im Nitrophoska ist der Stickstoff teils als Ammoniak, teils als Salpeterschmelzstickstoff enthalten. Nitrophoska besitzt daher außerdem noch die Vorteile der gleichzeitig Ammoniak- und Salpeterschmelzstickstoff enthaltenden Einzeldüngemittel.

Verschiedenes

× Deßtrich, 27. Dez. Zum 1. Januar 1929 werden die Kosten für die Anschließung eines Teilnehmers an das Fernsprechnetz wesentlich herabgesetzt, ebenso kommt die monatliche Mindestgebühr für Ortsgespräche in Fortfall. Die

Einrichtung eines Anschlusses kostet künftig 50 Rm. Apparatgebühren zuzüglich der Materialkosten und des Arbeitslohns, in der Regel also etwa 70—75 Rm. Es ist gestattet, diese Kosten in Monatsraten zu bezahlen, (Vereinbarung mit dem Postamt); die Kosten werden dann monatlich mit den laufenden Fernspreckgebühren angefordert. Anmeldungen auf Einrichtung eines Anschlusses zu den verbilligten Sätzen für den 1. Januar werden von den Postämtern entgegengenommen; Antragsvordrucke sind an den Schaltern anzufordern.

× Hattenheim, 27. Dez. Am 20. Dezember 1928 verschied plötzlich nach nur 34tägigem Krankenlager im 41. Lebensjahre Herr Weinbau-Inspektor Heinrich Apel, Verwalter des staatlichen Domänenweingutes Hattenheim-Erbach. In treuester Pflichterfüllung hat der Verstorbene, unterstützt von reichen Fachkenntnissen und Erfahrungen das ihm anvertraute Gut vorbildlich und musterhaft verwaltet und seinen Bemühungen ist es in erster Linie zu danken, daß durch praktische Zusammenlegung des Besitzes, durch Schaffung erstklassiger Neuanlagen und durch sorgfältige Selektion die Wirtschaftlichkeit des Gutes, wie auch dessen Gesamtwert ganz wesentliche Verbesserungen erfahren hat. Die Domänenweingebauverwaltung verliert in dem im besten Mannesalter Hingeshiedenen einen tüchtigen Beamten, der mit Freude und Liebe an seinem Beruf hing und vollständig in seinem Wirkungsbereich aufging. Beamte und Angestellte trauern um einen treuen Mitarbeiter und lieben Kollegen, die Arbeiterschaft um einen sozialdenkenden, stets gerechten Vorgesetzten. Alle, die ihn kannten, werden ihm gern ein treues Andenken über das Grab hinaus bewahren.

* Geisenheim, 27. Dez. Die „Rheingauer Bank e. G. m. b. H., Geisenheim“ hatte ihre Mitglieder zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf Donnerstag Nachmittag im Deutschen Hause eingeladen. Zur Tagesordnung stand: 1. Aufwertung der Spareinlagen, die vom 1. Januar 1918 bis Ende der Inflation eingezahlt wurden, aus dem Aufwertungsfonds. 2. Verschiedenes. Die Versammlung wurde eröffnet und geleitet von dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Jean Horz, Winkel. Herr Direktor Dorsch erstattete zu Punkt 1 Bericht über den Stand der Aufwertungsangelegenheiten. Außer den bereits aufgewerteten Vorkriegsspareinlagen, d. h. der Einlagen bis zum 31. Dezember 1917 — die eine 2 1/2 %ige Aufwertung erfuhren — steht jetzt aus dem Aufwertungsfonds ein weiterer Betrag zur Verfügung, der zur Aufwertung der Spareinlagen aus den Jahren 1918-1928 dienen soll. Diese Einzahlungen betragen, umgerechnet in Goldmark, 847 894 M., sodaß für diese Zeitperiode unter Berücksichtigung des zur Aufwertung zur Verfügung stehenden Betrages mit dem gleichen Satz von 2 1/2 % aufgewertet werden kann. An dieser Aufwertung soll keine weitere Bedingung geknüpft werden, das Geld stehe den Sparern sofort zur freien Verfügung. Herr Aufsichtsratsvorsitzender Horz bittet diesen Vorschlag zu genehmigen und den kleinen verbleibenden Rest des Aufwertungsfonds einem anderen Fonds zu überweisen. Redner macht darauf aufmerksam, daß eine weitere Aufwertung wohl kaum noch in Frage komme; die Höhe der Goldmarksspareinlagen (1700 000 M.) ließen eine größere Aufwertung als geschehen, nicht mehr zu. Die Abstimmung ergab einstimmige Annahme der Vorlage. Zu Punkt 2 gab Herr Direk-

tor Dorff einen Ueberblick über die Entwicklung der Bank im Laufe dieses Geschäftsjahres unter Anführung von Zahlen vergangener Geschäftsjahre. Neben der weiteren Aufwärtsbewegung sei vor allem die erfreuliche Tatsache festzustellen, daß die Spareinlagen eine ständige Erhöhung erfahren (bis zum 31. Oktober ds. Js. M. 967 000) und sei dies ein Beweis des Vertrauens zu der Rheingauer Bank. Mit den besten Wünschen für das neue Jahr schloß der Vorsitzende die einmütig verlaufene Versammlung.

* **Deutschlands Wein-Ein- und Ausfuhr.** Nach der amtlichen Statistik über den auswärtigen Handel Deutschlands stellte sich der Weinverkehr im Monat Oktober 1928 wie folgt: Eingeführt wurden Wein zur Herstellung von Weinbrand 16366 (im Oktober 1927: 10176) Doppelzentner im Werte von 559 000 M. Wein zur Herstellung von Weinessig 2072 (2572) Dz. im Werte von 45 000 M., Wein zur Herstellung von Schaumwein 5295 (2646) Dz. im Werte von 153 000 M. Wein zur Herstellung von Vermutwein 1089 (457) Dz. im Werte von 46 000 M. Anderer Wein (Fahwein) 101 728 (97 029) Dz. im Werte von 5 105 000 M. (davon aus Spanien allein 61 790 Dz.) Stiller Wein und frischer Most (in Flaschen) 118 (195) Hektoliter im Werte von 26 000 M. Weine mit Heilmittelzusätzen und ähnliche weinhaltige Getränke (Vermutwein usw.) 1392 (1266) Hektoliter im Werte von 124 000 M. Obstwein und andere gegorene, dem Wein ähnliche Getränke (Maltonwein usw.); Reiswein 297 (145) Hektoliter im Werte von 3000 M. Schaumwein 23380 (11516) 1/2 Flaschen im Werte von 108 000 M. — Ausgeführt wurden: Anderer Wein (Fahwein) 1921 (2378) Hektol. im Werte von 327 000 M. Stiller Wein und frischer Most (in Flaschen) 1681 (1729) Hektol. im Werte von 672 000 M.; Traubenmost, eingekocht; Rosinenextrakt, griechischer Sekt; Weinmost 20 (12) Dz. im Werte von 2000 M. Weine mit Heilmittelzusätzen und ähnliche weinhaltige Getränke (Vermutwein usw.): 227 (195) Hektol. im Werte von 26 000 M. Schaumwein 18621 (28516) 1/2 Flaschen im Werte von 61 000 M. Ohne Zusatz von Branntwein oder Wein künstlich bereitete Getränke; Limonaden 1098 (1493) Hektol. im Werte von 74 000 M.

× **Die deutsche Mark von 1914 bis 1924.** Dieses im philatelistischen Verlag von E. Schuster in Nürnberg, Gabelsbergerstraße 62, erschienene Büchlein dürfte allgemein Interesse erwecken. Das Werkchen bringt im ersten Teil sämtliche deutsche Reichsbanknoten, Reichsscheine und Darlehensscheine der Vorkriegs-, Kriegs- und Inflationszeit von 1 M. bis zum 100 Billionenschein nebst erläuterndem Text, sodaß man über alle Eigenheiten sowie über den Sammelwert der einzelnen Scheine, der bei den seltensten heute schon 25 M. beträgt, unterrichtet wird. Der 2. Teil enthält die Briefmarken des Deutschen Reiches von 1914 bis 1924 (von der 1-Pf.-Germania bis zur 50-Milliarden-Marke) mit allen Nebenausgaben, Provisorien und Dienstmarken in guter photographischer Wiedergabe auf bestem Kunstdruckpapier. Das Werkchen, das 64 Seiten umfaßt, stellt eine interessante Chronik über eine hinter uns liegende schwere Zeit dar. Der Preis beträgt 1 M.

Schriftleitung: Otto Etienne, Destr. am Rhein

Feine Herrenwäsche nach Maß
aus besten in- und ausländischen Stoffen. Jahrzehntelange Erfahrung sichert erstklassigen Sitz und sauberste Verarbeitung.
Anfertigung auch aus zugegebenen Stoffen, sowie alle Reparaturen.
C. Teismann, Wiesbaden
Werkstätten für Herrenmasswäsche
T. 24544 (Woolworthhaus) Friedrichstr. 42



Für Sie persönlich!

Westermanns Monatshefte erscheinen im 73. Jahrgang. Sie sind die erste deutsche illustrierte Monatschrift. Erst nach einigen Jahrzehnten fanden sie Nachahmung.
Westermanns Monatshefte sind eine im guten Sinne moderne Monatschrift. In ihrem vielseitigen Inhalt, ihrem schönen Bildermaterial, das von keiner Seite übertroffen wird, hat jeder Bezugsnehmer seine helle Freude.
Westermanns Monatshefte sind die Zeitschrift der Zukunft, denn allgemein hört man, daß unser Volk sich von dem schlechten Stoff, der ihm allzulange schon geboten wurde, wieder abwendet. Es verlangt nach geistiger Kost, wie sie ihm Westermanns Monatshefte bieten.
Preis M. 2,- pro Heft
Probennummer kostenlos
Georg Westermann / Braunschweig

Trinkt deutschen Wein!

Die richtige Stelle

für den Einkauf von Bürobedarfsartikeln:

Büro-Möbeln
Schreibmaschinen
Additionsmaschinen
Buchhaltungsmaschinen
Geschäftsbüchern
Vervielfältigern
Briefordnern
Karteien
Organisationsmitteln

ist das bekannte Fachgeschäft für praktischen Bürobedarf

Bethge

Büro-Ausrüstungen
Wiesbaden

Fernsprecher 272 22.
Friedrichstrasse 31

gegenüber dem Hospiz zum Heiligen Geist.
Kaiser-Friedrich-Ring 77, nächst dem Landeshaus.

Steuerbüro Ph. Mohr, Eltville-Rh.

Schwalbacherstr. 36

Telefon 103

empfiehlt sich zur Bearbeitung aller Steuerangelegenheiten wie:

Erklärungen, Einsprüche, Bilanzen etc.

Ferner: Anfertigung von Kauf-, Tausch-, Auseinandersetzungs- u. sonstigen Verträgen, Testamentsentwürfe, sowie Schriftsätze aller Art. — Nachlaßregulierungen, Abhaltung von Versteigerungen etc.

Langjähr. Praxis

Ia. Referenzen

Mäßige Preise.

Karl Nicodemus

Auto-Licht und Anlasser-Anlagen.

Akkumulatoren-Ladestation
Wiesbaden

Cedanzstraße 9. — Telefon 23 345.

Barta:
Reparaturstelle

Bosch:
Ersatzteile

Döring:
Autolampen

Sie sollen es wissen

dass der Weg zu uns der lohnendste für Sie ist. Sie erkennen es selbst, wenn Sie die guten Qualitäten mit unseren überaus günstigen Preisen vergleichen, dann steht Ihr Entschluss fest: Sie kaufen Ihre Schuh-

waren nur im

Schuhhaus

Drachmann

Wiesbaden

Neugasse 22, Part. und I. Stock.

Wegen Mangel an Schaufenstern ist es mir unmöglich sämtliche neuen Modelle und die vielen anderen Artikel, die ich führe, auszustellen und bitte ich meine werte Kundschaft und die es noch werden wollen, meine Riesenauswahl in meinen Verkaufsräumen anzusehen.



Seit 1793.

Etikettierleim
Flaschenlack
Pfortentalg
Fass-Siegellack
Fassdichtungskitt
Kellerkerzen
Fasskopflack
Dextrin, Kelterlack

Jos. Scholz, G.m.b.H. Mainz

Auto-Finanzierungen

übernimmt

Hans Etienne, Wiesbaden, Rheinstr. 75.
Treuhandbüro — Steuerberatung — Hausverwaltungen

Klaviere

stimmt und repariert

P. Turnsek, Wiesbaden
Hellmundstr. 40, 1. Stock.
Tel. 22 468.

Nähmaschinen

fabrikneu

in großer Auswahl
und mehrere sehr gute
gebrauchte Maschinen
mit Garantie

konfurrenzlos billig.

Auf Wunsch
Zahlungsvereinfachung.

Krieger

Wiesbaden

Frankenstraße 22, I. Etage

Wer billig und Gut

einkaufen will, besichtige

mein Lager in

mod. Küchen, Schlaf-

zimmer und Einzel-

möbel, Klubsophas,

und Sessel, Sophas,

Chaiselongue,

Matratzen

in allen Füllungen

direkt vom Fachmann

Aug. Dörsch,

Wiesbaden

Bismarckring 107.

Zahlungs-Erleichterung.

LEC TROLA

RATEN-SYSTEM
ERLEICHTERT
DEN
KAUF

DES
BESTEN
INSTRUMENTES

Ernst Schellenberg

Wiesbaden, Große Burgstr. 14.

Wein-Etiketten

liefert die Druckerei der

„Rheingauer Weinzeitung.“

Ia. amerik. Winter-



Autoöle

Fernspr. 26 965.

Mineralöl-Großhandels-

Ges. m. b. H.

Wiesbaden

Moritzstr. 50

HERD OFEN

Opfermann

Wiesbaden

TEL. 243 43

16 HOCHSTADTSTR. 16

Zugang vom Michaelsberg.

Spezialität: Schmiede-
eiserne Kesselöfen in
allen Größen.

Kohlenherd- u. Gasher-
Ofen- und Kesselöfen-
Lieferung - Reparatur
Reinigung - Ersatzteile

* Wein-Etiketten *

liefert die Druckerei der „Rheing. Weinzeitg.“

Lingetr.



Handelsmarke

KORK-INDUSTRIE
WALDEMAR RITZ JR.
BAD KREUZNACH
PERNSPRECHER No. 1066.

Flaschenpapier

weiss, braun u. bunt liefert preiswert
Papier-Trefz Wiesbaden.

Sprechapparate, Fahrräder

kauft man **nur beim Fachmann!**
Reparaturen an Sprechapparaten
und Fahrrädern aller Systeme
schnell gut und billig.
Grosses Ersatzteil- und Plattenlager.

Hugo Behrens,

Telefon 25645 **Wiesbaden** Webergasse 51



Dauerwellen
Wasserwellen
Kopfwaschen
Ondulieren
Haarfärben
und Bleichen
Hand- u.
Fußpflege

Spezial-Damen-Griffier-Salon

Seip, Wiesbaden, Kirchgasse 27

Gaststätte der Straßenbahn Linie 2 und 7.

Durchgehend geöffnet.

Telefon 20434.

Gut bürgerliche Möbel

sowie herrschaftliche Zimmer- u. Wohn-
ungs-Einrichtungen.

Verkaufe! Tausche! Kaufe an!

Verkaufe aus meinem reich sortierten Sonder-
lager neue Solide **Speise-, Herren-,
Schlafzimmer-, Kücheneinrichtungen,**
sowie alle einz. Möbelstücke zu stets
billigen Preisen.

Tausche gut erhaltene, auch unmoderne, kom-
plette Zimmer u. einz. Möbel bei
bester fachmännischer Anrechnung.

Kaufe komplette Einrichtungen sowie ein-
zelne Möbel gegen sofortige gute Be-
zahlung.

Anfertigung Auf- u. Umarbeiten von Möbeln
und Polsterwaren in eigenen
Werkstätten.

Etwas Zahlungsverleichterung
ohne Aufschlag.

Bei Bedarf bitte um Besuch meines
Lagers.

Bei Tausch und Verkauf bitte Tel. 22737
oder Postkarte.

Stehe stets zur Verfügung ohne Ver-
bindlichkeit.

Tel. 2237 **Möbelhaus Fuhr** Bleichstr. 34.
Wiesbaden.

Institut für moderne, rationelle Fuß- und Beinpflege

(Pedicure)

Schmerz- u. gefahrlose Entfernung u. Behand-
lung von Hühneraugen, Hornhaut, einge-
wachsener und verkrüppelter Nägel, Frost-
beulen, Ballen u. s. w. nach den neuesten
technischen Errungenschaften.

OHNE MESSER OHNE PFLASTER
Platt- und Senkfussbehandlung

Massage - Gymnastik

Fra L. Hammesfahr, Wiesbaden, Schwalbacherstraße 10 I

Behandlung in und ausser dem Hause. :: Sprechst. 3-7 Uhr.

Radio

Hörfertige Anlagen aller Systeme
für alle Zwecke liefert und montiert an
allen Plätzen in nur erstkl. Ausführung

RUDOLF LINKENBACH

Wiesbaden, Luisenstrasse 4,
Vertretungen der Radio-Industrie.

Empfehle besonders sämtliches Zubehör als Anoden-
batterien, Akkumulatoren, Netzanschlussge-
räte, Gleichrichter, Lautsprecher, Röhren, Hörer
und alle Einzelteile zum Selbstanschluss. Unver-
bindliche Vorführung compl. Lautsprecher-Anlagen.
Zahlungserleichterung. Alte Apparate werden bei
Neuanschaffung in Zahlung genommen.



Eiserne Flaschenlager und Schränke

D. R. G. M.

Referenzen erster Häuser
Prospekte, Kostenanschläge und Zeichnungen gratis
Bal. Waas, Geisenheim a. Rhein
Eisenkonstruktionen.

MÖBEL!

Schlafzimmer von 350—1350 Mk.
Speisezimmer von 460—1250 Mk.
Küchen von 150—450 Mk.
Diwans
Chaiselongues
Schreibtische
Spiegelschränke pol. und weissl.
Bücherschränke
Holz- und Metallbettstellen
Matratzen und Federbetten
Flurgarderoben
in Schleiflack u. Eiche
Grosse Auswahl — Prima Qualität — Billige Preise
Auf Wunsch Teilzahlung bei

Möbel-Klapper

Wiesbaden

Am Römertor, 7 gegenüber dem Tagblatt.
Eigene Schreinerei, Telefon 24526.

Auto-Zentrale

Paul Raupach, Bingerbrück
Coblenzerstrasse 5 / Telefon Nr. 530 Amt Bingen.

FAHRSCHULE

aller Klassen

Auto- u. Motorbootreparatur

Dapoli-Tank

Ersatzteile / Pneus / Oele

Winterschuhe!

Warm, gut, mollig, billig.

G. Strauss, Wiesbaden, Moritzstrasse 40
Keine Filiale nur Moritzstrasse 40.

Jean Welferling

Tel. 76 Rüdeshheim a. Rh. Tel. 76

Flaschenlager der

Oldenburgischen Glashütte A. G.

Oldenburg i. D.

Kellereiartikel * Import Katalon. Korken

Gummischuhe zum Ueberziehen über alle Schuhe bei
Angabe der Farbe und Grösse 1 Paar m. Etui (la. Gum-
mi) Mk. 4.65 in Briefmarken (bei Nachnahme Porto ex-
tra) sehr kleidsam. Viele Dank-schreiben. Umtausch
gerne. Prospekt frei. (Vertr. gesucht).

Lavu-Export, Bonn.

(08

Regenpelerine i. d. Westentasche m. Etui u. Kapuze
Mk. 4.50 Nachnahme franko.

Günstige Gelegenheitskäufe

11/35 PS Oakland	4Sitzer	Rm. 2000
9/30 PS Donnet-Zedel	4 „	1700
10/30 PS Overland	5 „	1500
10/50 PS Steiger	4 „	2500
22 PS Vermorelle	4 „	800
4 to. Häring-Lastwagen	„	700
1 Horex-Motorrad 600 ccm		1100

Vertretung von:

CITROËN STEYR MOMAG

Motoren- und Maschinen-Gesellschaft m. b. H.

Nikolasstr. 12 **Wiesbaden** Telefon 20170

Korbmöbel

kaufen Sie am besten und billigsten in der
Korbflechtei Lehmann Mauergasse 10
Alle Reparaturen werden gut u. preiswert ausgeführt
Kein Laden Wiesbaden



Autogaragen in Wellblech Autoboxen Motoradboxen Jagdhütten

lief. in allen Grössen und Typen fix und fertig preis-
wert, feuerfest und diebessicher

August Haybach, Wiesbaden, Wellritzstr. 21, I.
Interessenten erhalten sofort Offerten.



Für klein und dick und schlank und gross
Passt Mantel, Weste, Rock und Hos!

Kommen Sie und probieren Sie an.
Sie werden wie so viele meiner
Kunden sagen: Das hätte ich nicht
geglaubt, dass ich so rasch etwas
Passendes finde.
Herren-Mäntel M. 48.- 60.- 70.-
Herren-Anzüge „ 45.- 65.- 85.-
Herren-Hosen „ 2.70 8.- 11.-
und höher.

Es handelt sich rein darum, dass
Sie sich persönlich von der grossen
Auswahl überzeugen. Kommen Sie
deshalb noch heute zu

Ernst Neuser
Wiesbaden Kirchgasse 42
Das grosse Haus der guten Qualitäten.

Trinkt deutschen Wein!

Bei Bedarf in Keller und Versand in allen Kellerei-Artikeln hält sich bestens empfohlen:
Erste Mainzer Metallkapselabrik FRANZ ZAHN / Mainz

Ausser Syndikat!

Wallaustrasse 59

Ausser Syndikat!



Fabrik und Lager sämtlicher Kellereimaschinen und Kellereiartikel
 Telefon Nr. 704. Grösstes Geschäft dieser Art. Telegr.-Adr.: Kapselabrik.

Abteilung I: Fabrikation von Flaschenkapseln in den feinsten Ausführungen
Abteilung II: Fabrik u. Lager sämtlicher Kellereimaschinen, Geräte, Utensilien u. Materialien bester Ausführung u. Qualitäten, garant. durch über 65jähr. prakt. gemachten Erfahrungen zu reellen und billigsten Preisen.

Bitte um Ihre werten Aufträge. Es kann Sie niemand besser, aber auch niemand billiger bedienen. Die Preise sind da durch die ständige Vergrößerung meines Betriebes, weil ich vom Weinhandel unterstützt werde, meine neuen Büros sind jetzt fertiggestellt und eröffnet. Besichtigung der Fabrik und Lager ist meinen verehrten Kunden und Interessenten jeden Tag von früh 7 Uhr bis abends 5 Uhr, Samstags bis 1 Uhr mittags gestattet.

Hugo Brogsitter,
 Weinvermittlung
 WIESBADEN

Soeben ist
 erschienen:

**Bauern-
 Kalender
 1929**

für Nassau und Mittelrhein

Herausgegeben vom
 Mittelrheinisch-Nassauischen
 Bauern-Verein e. V.

Reich illustriert. — Preis Mf. — 80

Der Zweck des Kalenders: Dem Bauer und Winzer soll ein Ständekalender geboten werden, um zu raten und zu helfen, ihm die Sorgen des Alltags zu erleichtern und nach getaner Arbeit etwas Frohsinn und Humor zu schenken. Weil aber der Bauer in Ostpreußen und der in Nassau und am Mittelrhein ganz anders wirtschaften müssen, wurde der Kalender für den Mittel- und Kleinbauernstand unserer engeren Heimat geschrieben. Zu beziehen durch die Buchhandlung

Hermann Rauch

Wiesbaden / Friedrichstraße 36
 u. die Agenturen der „Rheinischen Volkszeitung“
 sowie durch die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Jean Beck, Eltville Wilh.-Str. 3
 Telefon 297

Anfertigung eleganter Herren- und Damen-
 Garderoben unter absoluter Garantie für
 1a. Sitz und Verarbeitung.

Herrenartikel, Krawatten
 Hüte, Mützen und dergl.

Lager in fertiger Herrenkonfektion

Parkettboden-Spezialgeschäft

Wilhelm Kettner u. Sohn

Sedanplatz 4 Wiesbaden Telefon 237 95.
 empfehlen sich im Abheben und Reinigen von
 Parkettböden und Treppenstufen.
 Neuverlegen sowie Reparaturen aller Art werden
 fachgemäss ausgeführt. Niedrige Preise.

Nähmaschinen - Fahrräder



**Strick-
 maschinen**

Erleichterte
 Zahlungs-
 bedingungen



M. Decker, Wiesbaden
 Neugasse 26.

Vertreter für den Rheingau:

M. Rassel jr., Biebrich
 Strasse der Republik 39



Tapeten sind der billigste und
 dauerhafteste Wandschmuck
Tischlinoleum in allen Breiten
 vorrätig
Bohner- u. Saalwachs

Farben, Lacke, Oele, Pinsel.

Rheingauer Tapetenhaus

Heinrich Fröhlich

gegr. 1912 Eltville Telefon 81.

Friedrich Braun

Kellerei u. Weinkommission

Mainz

Telefon 2148 Josefstr. 65

Schlafzimmer, Herrenzimmer

Speisezimmer — Wohnzimmer

in allen Stil- u. Holzarten u. Größen, neu u. w. geb.
Einzelmöbel, als Büffets, Kleider-, Spiegel- u. Bücher-
 schränke, Schreibtische, Rollpulte, Büromöbel, Sessel,
 Stühle, Klub- u. andere Polstermöbel, Betten usw. An-
 tike Möbel, Gemälde, Stiche, Radierungen, Bronzen,
 Kristalle, Porzellane, Silber u. versilberte Sachen und
 Bestecke, Teppiche, Portieren, Kassenschr., Eisschränke,
 Ladeneinrichtung und vieles andere, größtenteils aus
 Privatbesitz, im Auftrag.

Elise Klapper

Gelegenheitskäufe und Kommissionen

Gr. Burgstraße 7 Wiesbaden Telefon 286 27.

- - Fabrikation bester Metallbettstellen - -
 emaillackiert Auch Einzelverkauf

Das stärkste und
 bequemste Metallbett
 ist unser Fabrikat
 „Stabil“

Bau- u.
 Kunst-
 Schlosserei

Reparaturen
 jeder Art.



A. u. H. Rehwinkel, Wiesbaden
 Fernruf 23510 — Albrechtstrasse 10

Autobesitzer.

! staub- und zugsicher!

fahren Sie mit feststehendem Seitenscheibe
 Wenden Sie sich deshalb an

K. Diefenbach, Autosattler
 Wiesbaden, Römerberg 28.
 Telefon Nr. 23187.

Reelles Möbelhaus

Suchen Sie gute Möbel billig zu kaufen, **Speisezimmer, Küchen** sowie Einzel-Möbel bei
 jähriger Garantie, fachmännischer Bedienung
 wenden Sie sich an

Anton Maurer, Wiesbaden

Dohheimer Str. 49 Ecke Bismard
 Zahlungserleichterung.

Weintransport

nach dem

Ober-, Mittel- und Niederrhein
 bei Schiffsverladungen gegen
 die Bahn bedeutend billiger,

enorme Frachtersparnis,
 tägliche Verladegelegenheit

durch Vermittlung der Firma

Jacob Burg

Eltville und Hattenheim

Fernsprecher Amt Eltville Nr. 12.

**Der Treffpunkt aller Rheingauer
 Mainzer Aktien-Bierhalle**

Mauergasse 4 Wiesbaden Mauergasse

Bekanntes u. bevorzugtes Lokal a. Pl.

Altbekannte vorzügliche Küche

Gepflegte Rheingauer Weine

Schöner schattiger Garten. Vereinsäle

Restaurateur Fritz Ridder.

Carl Cramer, Maschinen

Dotzheimer Str. 107. Tel. 27659.

Automobil- und Motorradreparatur

Anf. von Zahnrädern und Ersatzteilen
 Schweißen von Zylindern und Aluminiumgeh.

Schweizer Wein-Zeitung

Zürich 4,

Stauffacherkai 36/38

Einziges Weinfachblatt der Schweiz
 Wöchentliche Ausgabe bei reichhaltiger
 halt. Erstklassiges Inserations-
 Probenummern kostenlos.

**Eisenkonstruktion
 Maschinenbau
 Automobilreparatur**

Rudolf Mayer, Wiesbaden
 Nerostr. 29 Telefon 22353